

Kurs auf Ausbildung

„Jeder junge Mensch in Nordrhein-Westfalen, der ausgebildet werden will, wird ausgebildet.“

Mit „**Kurs auf Ausbildung**“ soll dieses Ziel auch in Regionen mit schwierigen Ausbildungsmärkten verfolgt werden. Mit dem Angebot einer verbindlichen Ausbildungsperspektive soll den mitwirkenden jungen Menschen - trotz Corona - eine zusätzliche Chance auf einen erfolgreichen Start in das Erwerbsleben eröffnet werden.

Ausgangslage und Zielsetzung der Maßnahme

Die Versorgungslage auf den Ausbildungsmärkten gestaltet sich regional sehr unterschiedlich. Während es in einigen Regionen Überhänge an unbesetzten Stellen gibt, besteht in anderen Regionen eine strukturelle Unterversorgung mit betrieblichen Ausbildungsplätzen. Viele Unternehmen finden keinen geeigneten Auszubildenden trotz einer scheinbar ausreichenden Zahl an Bewerbern.

Mit dem Förderprogramm „**Kurs auf Ausbildung**“, einem flankierenden Coaching- und Vermittlungsangebot, wird das Ziel verfolgt, die unausgewogene Ausbildungsmarktsituation zu verbessern sowie im Idealfall unversorgte Ausbildungsplatzsuchende und Unternehmen erfolgreich zusammenzuführen.

Mithilfe **der GABE gGmbH, der FAW gGmbH und dem BZI GmbH** sollen für die jungen Menschen in der Region Solingen/Remscheid Anschlussmöglichkeiten in berufliche Ausbildungen realisiert werden.

Dies geschieht durch die aufeinander abgestimmte Nutzung der Potenziale freier betrieblicher Ausbildungsplätze, des Regelangebotes der Agentur für Arbeit und ggf. durch eine landesgeförderte trägergestützte Ausbildung.

Das Förderprogramm „**Kurs auf Ausbildung**“ bildet dabei einen zusätzlichen Baustein in der Übergangsgestaltung von „**Kein Abschluss ohne Anschluss (KaoA)**“.

Zielgruppe

Faktisch unversorgte marktbenachteiligte Ausbildungsinteressierte welche ohne Ausbildungsstelle geblieben sind und durch die klassische Benachteiligten-Förderung nicht erfasst werden.

Also junge Menschen, die

- in 2020/2021 - auch durch Corona bedingt - kein Berufsausbildungsverhältnis abgeschlossen haben,
- als ausbildungsplatzsuchend bei der Bundesagentur gemeldet sind, oder
- sich in Berufskollegs in Bildungsgängen befinden, die nicht zu einem Berufsabschluss führen, oder
- als Leistungsberechtigte in der Grundsicherung bei den Jobcentern zur Zielgruppe der marktnahen ausbildungsplatzsuchenden erwerbsfähigen jungen Menschen gehören und nicht an Regelförderangeboten mit gleicher Zielsetzung teilnehmen.

Programmstruktur / Strategie

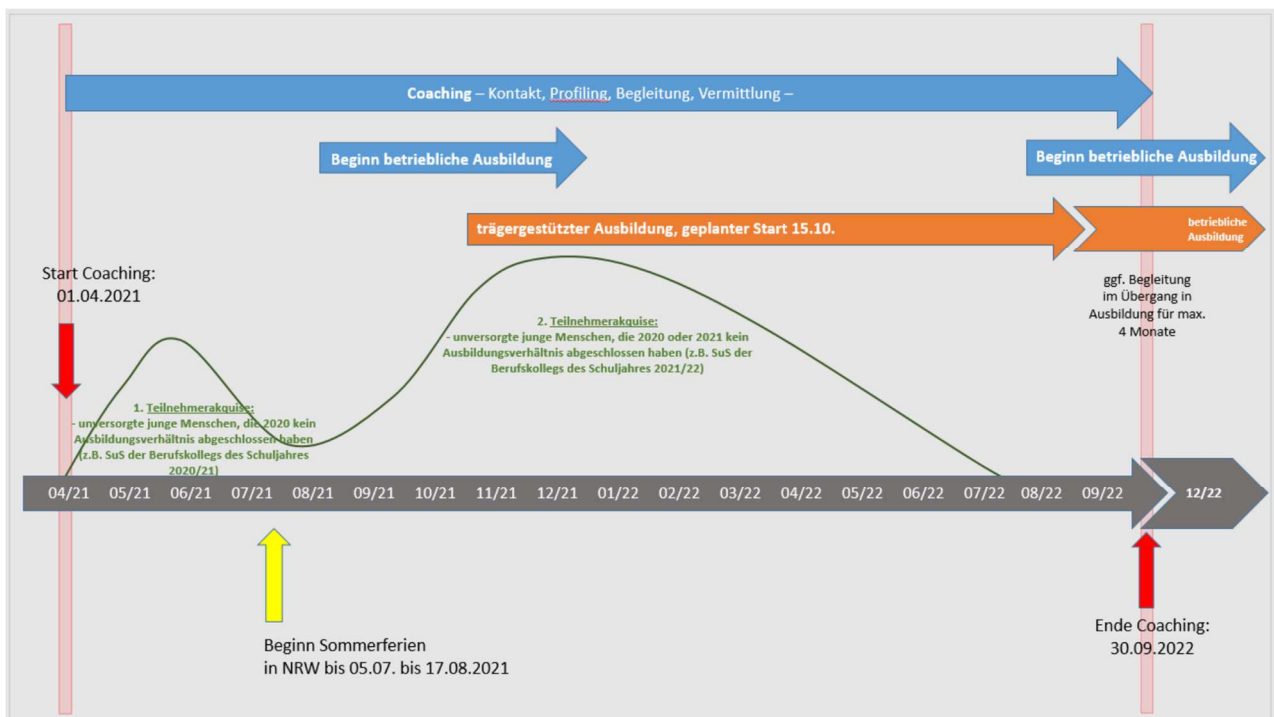
Mit den Mitwirkenden wird ein ausgefeiltes Profilingverfahren durchgeführt, um die beruflichen Neigungen, Interessen und Wünsche zu ermitteln. Zusätzlich werden in einer gemeinsamen Bilanzierung die bisherigen individuellen Bewerbungsaktivitäten ausgewertet, um u.a. zu erörtern wie es gelingen kann einen Ausbildungsplatz zu finden.

Auf dieser Grundlage werden die jungen Menschen mit einem individuellen Coaching auf ihrem Weg in Ausbildung begleitet und dabei unterstützt, einen Ausbildungsplatz in bzw. mit einem Unternehmen passgenau in einem sie interessierenden Ausbildungsberuf zu finden.

Zur Umsetzung der Programmstruktur wurden zwei Instrumente entwickelt.

- zum einen ein individuelles flankierendes Coaching, mit welchem während der Gesamtlaufzeit von 18 Monaten junge Menschen akquiriert, begleitet und vermittelt werden.
- zum anderen eine kooperative Form der trägergestützten Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr, die als Anschlussangebot durch intensive Begleitung und Kooperation einen Übergang im zweiten Ausbildungsjahr in eine betriebliche Ausbildung ermöglicht.

Der zeitliche Ablauf und das Zusammenspiel der zwei Instrumente wird im folgenden Schaubild verdeutlicht:



Zur erfolgreichen Durchführung wird eine enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Jobcentern, den Regionalagenturen und regionalen Ausbildungskonsensen, der Handwerkskammer, der Industrie und Handelskammer, weiteren Kammern, der Kreishandwerkerschaft, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, den Kommunalen Koordinierungsstellen, den Leitungen der Berufskollegs und den beauftragten Trägern angestrebt.



Gemeinnützige Gesellschaft
für Arbeit und Ausbildung



Berufsbildungszentrum
der Industrie
Kompetenzzentrum Technik und
Wirtschaft Remscheid

Ihre Ansprechpartner

Solingen

Gabe gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Ausbildung im Bergischen Land)
Ober der Mühle 30
42699 Solingen

Frau Hiller

Telefon: 0212 59901 24

E-Mail: c.hiller@gabe-ggmbh.de

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH

Kölner Straße 45
42651 Solingen

Frau Sammek

Telefon 0212 26708 13

E-Mail: stefanie.sammek@faw.de

Herr Tenner

Telefon: 0212 26708 13

E-Mail: robert.tenner@faw.de

Remscheid

Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH (BZI)

Wüstenhagener Str. 18 – 26
42855 Remscheid

Frau Mastroiacovo

Telefon: 02191 9387 100

E-Mail: j.mastroiacovo@bzi-rs.de

Unsere Partner



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Bundesagentur
für Arbeit**



jobcenter
Remscheid

